

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1920**

50 (30.1.1920) Abendausgabe

# Badische Presse

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land. Medaillon  
Weit aus größte Leserschaft von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.  
Wochen-Beilagen: „Sportblatt“, erscheint jeden Montag. — „Volk und Heimat“, erscheint jeden Samstag.

Verlag und Verlagsort:  
K. B. Z. 1111  
Verlag: K. B. Z. 1111  
K. B. Z. 1111  
K. B. Z. 1111

№. 50. Karlsruhe, Freitag den 30. Januar 1920. 36. Jahrgang.

## Ein Umchwung?

Karlsruhe, 30. Jan. Die „Westminster Gazette“, der man bei den Beziehungen zur englischen Regierung nachsagt, behauptet, wie eine kurze Meldung schon besagte, Lloyd George sei mit einer konsolidierten Politik aus Paris zurückgekommen. Der leitende englische Staatsmann habe eingesehen, daß die Strafbestimmungen des Friedensvertrages fallen gelassen werden müßten und er habe sich überreden lassen, daß Mitteleuropa dem freien Handel wieder geöffnet werden müsse. Hierzu werde der erste Schritt vielleicht eine große Konferenz an Deutschland sein. Es seien ferner auch Änderungen in den Bestimmungen über die Wiedergutmachung nicht ausgeschlossen. Die traurigen Verhältnisse Deutschlands liegen jetzt so offen vor aller Welt da, daß man annehmen könnte die englische Regierung sei nicht ganz grundlos. Die im Friedensvertrag verlangte Wiedergutmachung und Befreiung der sogenannten Kriegsschuldigen ist ohne eine neue schwere Erschütterung der innerpolitischen Verhältnisse Deutschlands, die leicht zur Katastrophe werden kann, nicht durchführbar. Die Vertreter der deutschen Regierung in Paris haben dies schon wiederholt mit genauen Einzelnachweisen dort mündlich geltend gemacht. Neuerdings hat die Reichsregierung auch in einer besonderen Note alle wiederholt angeführten Gründe zusammengestellt, welche gegen das feindselige Auslieferungsgesetz sprechen. Es wird behauptet, daß eine Revision des Friedensvertrages und insbesondere seiner Strafbestimmungen für notwendig gehalten wird. Schließlich sollten die englischen Forderungen die notwendigen Engländer und Franzosen allein durch die Ermöglichung der Verurteilung zurückzuführen sein, daß der völlige Zusammenbruch in Deutschland sie um die heiligsten Früchte des Sieges bringen muß.

gen, denen nach dem Entwurf besondere Kommissare beigegeben werden können, womit bereits der Anfang gemacht wurde. Der Betätigung deutscher Behörden im fremden Lande sind naturgemäß gewisse Grenzen gesetzt. Die Aufgabe der landesmännlichen Vereine im Ausland ist es, dort mit ihrer Tätigkeit einzuklinken, wo die Behörden sich aus nachliegenden Gründen zurückhalten müssen.

Die Behördenorganisation des neuen Reiches leidet unter der bundesstaatlichen Verfassung des Deutschen Reiches, da nach ihr auch die Exekutive dieses Reiches den Landesbehörden untersteht. Doch ist eine wesentliche Verstärkung des Einflusses des Reiches in Aussicht genommen. Die Aufsicht bei der Zentralbehörde wird nach dem Entwurf den Reichsministern des Innern und des Innern übertragen. Die im Gesetz vorgesehenen Strafvorschriften geben die notwendige Handhabe, um den bisherigen, weit verbreiteten, schwindelhaften Unternehmungen mit Energie entgegenzutreten. Das Gesetz ist entstanden aus Beratungen heraus, an denen Vertreter des Reichsministeriums des Innern, des Innern, des Reichswirtschaftsministeriums und des Arbeitsministeriums teilnahmen. Auch sind eine große Reihe von Sachverständigen gehört worden. Nach eingehender Prüfung der von ihnen gegebenen Anregungen wird das Gesetz veröffentlicht werden.

## Die Abfindung der Hohenzollern durch Preußen

Berlin, 29. Jan. In allen deutschen Freistaaten ist man gegenwärtig mit der Abfindung der entronnten Fürsten durch die Landesparlamenten beschäftigt. Die Unverletzlichkeit des Privatvermögens, die § 153 der neuen Reichsverfassung für alle Reichsangehörigen garantiert, muß natürlich auch den Fürsten gegenüber gewahrt werden. Aber für Privatvermögen, wie es in Koburg-Gotha durch die Unabhängigkeit gegeben ist, fernerhand bestagniert und für den Staat in Anspruch nimmt, verliert es seinen Charakter als Reichsvermögen. Deshalb hat sich auch das preussische Finanzministerium schon seit Monaten der Aufgabe unterzogen, die privatrechtlichen Ansprüche der früheren preussischen Königsfamilie einwandfrei festzustellen und abzuschließen. Diese Aufgabe war nur durch ganz besondere Schwierigkeiten, weil der Besitz der Hohenzollern an Gütern, Liegenschaften und Mobilien auf mehr als fünfzig Jahre zurückreicht und die rechtliche Scheidung zwischen Privatvermögen und Staatseigentum in vielen Fällen gar nicht mehr glatt durchgeführt werden kann. Trotzdem sind durch Verhandlungen zwischen dem preussischen Finanzministerium und den Reichsvertretern der Hohenzollern Vereinbarungen zustande gekommen, die in einem Gehaltentwurf niedergelegt wurden, welcher in den nächsten Tagen der preussischen Landesversammlung zur Zustimmung vorgelegt werden wird.

Der letzte König von Preußen war einer der reichsten Privatbesitzer Deutschlands. Die sogenannte Kondotation, die er in Höhe von zehn Millionen Mark jährlich aus der Staatskasse bezog, kommt natürlich in Fortfall. Dagegen soll die bereits seit über hundert Jahren als Privatrente bezogene Summe von 7 1/2 Millionen Mark billiger Weise weiter gezahlt werden. Im übrigen wird zur Abfindung des letzten Reiches von hundert Millionen Mark in Vorschlag gebracht, die nicht direkt gezahlt, sondern zur Abfindung der Reichs- und Staatsrenten verwendet werden soll. Auch die Rechte an Schlössern und Gebäuden, sowie in den Besitzständen, und eine Reihe von Jagd- und Fischereirechten sind in den Besitz des Staates über. Den Hohenzollern verbleibt aber noch eine Reihe von Schlössern in Berlin und nächst Umgebung und auch einige Grundstücke. Dem König wird Schloss Gornitz und dem Kronprinzen Schloss Cäcilienhof in Potsdam als Lebensrenten zur Verfügung gestellt. Die Kronprinzessin erhält der Staat, die Kronprinzessin bleiben Eigentum der Hohenzollern. Das Gesamtobjekt, um das die Auseinandersetzung geht, wird mit einem Wert von acht Millionen Mark nicht zu hoch geschätzt. Die Neuverteilung scheint nach den Grundrissen der Billigkeit durchgeführt zu sein, worfür ja auch das Einverständnis der beiden Parteien von vornherein spricht. Die preussische Landesversammlung wird sich also noch auf etwaige Änderungen von minderwertigen Einzelheiten beschränken.

## 7. Tag des Prozesses Erzberger-Helfferich

Berlin, 30. Jan. (Privattelek.) Die verschärften Sicherheitsmaßnahmen, die eigentlich erst bei der Teilnahme Erzbergers an den Verhandlungen einkehren sollten, treten bereits heute in Erscheinung. Vor dem Saal erglänzt eine Durchsicherung der Führer auf Waffen die Kartentafel. Die Karabiner der Sicherheitswache sind stark geladen. Das Herumstreichen des Publikums hinter der Barriere ist verboten. Diese Umstände erfordern geraume Zeit, jedoch die Verhandlung mit Verpöschung beginnt. Auch heute noch haben die Prozessbeteiligten die Hoffnung nicht verloren, daß sich die ununterbrochene Durchführung des Prozesses ermöglichen lasse. Helfferich macht bevor die Verhandlung beginnt, in einem Attentatsversuch eintra Notizen.

Um 10 Uhr wird in die Verhandlung eingetreten. Geh. Rat von Gordon teilt auf Anfrage des Vorsitzenden mit, daß das Verbot Erzbergers sich wesentlich gebessert habe und die Ärzte hoffen, er werde am Montag wieder verhandlungsfähig sein. Heute findet nochmals eine eingehende ärztliche Untersuchung statt, über die morgen ein Bescheid mit dem Gericht vorgelegt werden soll. Der Vorsitzende erklärt seine Bereitschaft, die Verhandlungen hinzuzusetzen, wenn die Ärzte tatsächlich Garantien leisten können, daß Erzberger bis dahin wieder im Gericht erscheinen könne. Ist das nicht der Fall, so werde bereits morgen der Abbruch der Verhandlungen erfolgen. Das macht der Staatsanwalt auch zu seiner Auffassung. Der Vorsitzende macht den Rechtsbeistand des Reichskanzlers darauf aufmerksam, daß bei Erzberger zwar an äußerlichen Dingen alle Rücksicht genommen werden würde, daß aber in der Sache selbst die volle Aufklärung zu erfolgen müßte. Rechtsanwalt Dr. Mosberg weist darauf hin, daß noch eine ganze Fülle Material vorliegt, das zunächst eine Anwesenheit Erzbergers nicht unbedingt erforderlich erscheinen lasse.

So steht noch z. B. außer dem Fall Ostrows ein Fall offen, der sich auf ein Suizidpräparat bezieht. Der Anwalt behauptet, daß Erzberger sich als Abgeordneter an den Geh. Rat Guggenau gewandt habe, um für die Herstellung dieses Präparats, das er als ausgezeichnete Arznei, ferner zu erlangen, wobei Erzberger versprochen habe, daß er an der Herstellung dieses Präparats interessiert sei. Ebenfalls könne die Teilnahme Erzbergers in einer Helfferich behebenden Notiz des „Berliner Tageblattes“ in Abwesenheit des Rechtsbeistandes erledigt werden. Des weiteren könne Minister Gieseler über die Anfälle Erzbergers in Hagenau Aussagen vernommen werden, die auf Informationen zurückzuführen waren, welche Erzberger als Minister hatte.

Es entspann sich eine ausgedehnte Debatte über das Verhandlungsprogramm der nächsten Tage, bei der der Vertreter Erzbergers starke Bedenken gegen die Verhandlung der vom Reichsanwalt Mosberg angeführten Fälle ohne Erzberger selbst geltend machte. Man kann sich vorläufig nicht einig werden und beginnt zunächst mit der Erledigung des Falles Ostrows. Erzberger wird be-

kanntlich als Beirat dieser G. m. b. H. aufgeführt, obwohl er nach seiner Aussage von dieser Gesellschaft überhaupt keine Kenntnis hat. Justizrat Neumann, der als Notar die Ausfertigung des Gesellschaftsvertrages am 2. Juli 1919 vorgenommen hat, bekundete als Zeuge, daß bei der Aufnahmeverhandlung nur die Gründer selbst erschienen seien, nicht aber auch Erzberger, sodas es wohl möglich sei, daß Erzberger keine Kenntnis von der Sache habe. Eine Verpöschung des Notars, die Verpöschung der Ausfertigung vor irgend welchen Persönlichkeiten als Aufsichts- oder Beirat nachsprühen, es kennt der Zeuge auf eine Verpöschung des Oberstaatsanwaltes nicht an. Welche Stelle der Beirat der Gesellschaft hatte, geht aus den Eintragungen des Handelsregisters nicht hervor.

Der Mitbegründer der Gesellschaft Viski soll als nächster Zeuge Auskunft darüber geben, wie die Ostrows auf Herrn Erzberger verfallen sei. Er erklärt, die geschäftlichen Verträge der Gesellschaft seien auf den katholischen Osten gegangen und deshalb habe man es als nützlich empfunden, ein propaandierendes Mitglied der Zentrumspartei dafür zu interessieren. Die Vernehmung des Zeugen ergibt die vom Vorsitzenden als auffällig und vom Oberstaatsanwalt als unrichtig bezeichnete Tatsache, daß die Namen sämtlicher Beiratsmitglieder der Gesellschaft ohne Vorwissen dieser Herren eingetragen wurden. Der Zeuge könne nicht diese Mitteilungen dahin, daß die Gesellschaft nach vollzogener Eintragung an Herrn Erzberger durch einen Herrn der Reichsfinanzabteilung abgegebenen Brief den Reichsfinanzminister von seiner Wahl verständigt habe. Dieser Brief ist von dem Herrn nicht weiter gegeben worden und daher nicht in die Hände Erzbergers gelangt. Damit ist das Thema der heutigen Verhandlung erledigt. Am Dienstag vormittag 10 Uhr wird in der Angelegenheit Ostrows der heute abwesende Herr von Winterfeld vernommen und dann die Beteiligung Erzbergers geklärt werden.

## Nach der Friedensunterzeichnung

Die französische Oberste Heeresleitung. Paris, 30. Jan. Agence Havas. Nach dem „Echo de Paris“ steht sich die französische Oberste Heeresleitung folgendermaßen zusammen: Marschall Foch bleibt Höchstkommandierender aller alliierten Streitkräfte. Marschall Pétain ist Oberkommandierender der französischen Armee und zugleich Vizepräsident des Obersten Kriegsrates. Ihm ist Fuaat, Chef des Generalstabes, mit drei Unterstabchefs zugeordnet.

Der Oberste Kriegsrat wird durch den Kriegsminister präsidentiert. Als Mitglieder gehören ihm an: die drei Marschälle von Frankreich Foch, Foch und Pétain und zehn Divisionsgeneräle, denen in Kriegeszeiten das Kommando einer Armee zusteht.

Wissens Hilfe für Europa. Amsterdam, 30. Jan. Laut „Telegraaf“ bestätigen die „Times“ aus Washington, daß Wilson im Kongress darauf gedrungen habe, die Maßnahmen zur Verringerung der Lebensmittel in Europa zu beschleunigen.

## Die Suspizung der Adria-Frage

Paris, 29. Jan. In der Antwort der jugoslawischen Regierung auf die Note der Alliierten vom 20. Januar heißt es u. a., daß die Belgradische Regierung die Mitteilung vom 20. Januar als einen freundschaftlichen Vorschlag, nicht aber als einen kategorischen Befehl betrachte. Es wäre unendlich, wenn die serbische Regierung plötzlich verpöschlich werden würde, innerhalb einiger Tage auf eine Reihe von Vorschlägen zu antworten, von denen die Bestimmung ihres Volkes und der Frieden Europas abhängt. Die Regierung habe sich für berechtigt, von den alliierten Mächten die unerlässliche Frist zu verlangen, für eine sorgfältige Prüfung der wichtigeren Vorschläge. Sie halte sich auch für berechtigt, alle Änderungen vorzuschlagen, die das Allgemeininteresse und das Bestreben freundschaftlicher Beziehungen mit den benachbarten Staaten zu errichten und aufrecht zu erhalten.

Was den Inhalt der Vorschläge anbelange, so stimmten sie nicht vollkommen mit den Grundrissen der freien Selbstbestimmung und der Unabhängigkeit der Völker, auch nicht mit den Wünschen der Bevölkerung und mit den geographischen und wirtschaftlichen Bedingungen überein, die vor mehr als einem Jahr den interessierten Ländern unterbreitet worden seien. Die serbische Regierung bietet an, die Lösung entweder einem Schiedsgericht oder einem Plebiszit zu unterstellen, aber sie würde nicht zustimmen können, wie ein zwischen drei Personen ohne ihre Mitarbeit abgeschlossener Vertrag auf sie angewendet werden könnte im Falle einer Nichtannahme dieser Vorschläge. Die serbische Regierung ist nicht in der Lage, die Vorschläge der Alliierten in ihrer Gesamtheit anzunehmen und bringt darauf, ermächtigt zu werden, den alliierten Mächten Änderungen vorzuschlagen. Die Antwort macht darauf aufmerksam, daß die Vorschläge vom 20. Jan. keine Sicherheit für die Räumung der Städte Triume und Bara bieten, da die serbischen Streitkräfte gezeigt hätten, daß die Kommandanten der Besatzungstruppen dieses Gebiets sich nicht an die ihnen zugeordneten Weisungen hielten.

Die Dinge in Kuma. Rom, 30. Jan. Agenzia Stefani. Die Zeitung „Tempo“ meldet, daß eine Patrouille, die der Garnison Fiume angehört, den italienischen General Nigra, Kommandanten der 45. Division verhaftete unter der Angabe, daß er D'Annunzio feindselig gesinnt sei.

## Die Gesandnisse im Reich

Die innerdeutschen Gesandtschaften. Br. München, 30. Jan. (Privattelek.) Die der Revolution und ihren Errungenschaften, wie dem Einheitsrecht, sind so geneigten Münch. Neuest. Nachr.“ plädieren in merkwürdiger Weise für die Wiedererrichtung innerdeutscher Gesandtschaften. Den Bayern ist nur die Berliner bestehen geblieben, während sich die sächsische Volkshammer als weitwichtig erweist und gegen die Stimmen der Unabhängigen am 9. Dez. v. J. beschloß, die Gesandtschaft in München beizubehalten, obwohl 5 Tage zuvor des bayerische Landtag die Aufhebung der Gesandtschaft in Stuttgart und Dresden beschlossen hatte. Der Stuttgarter Gesandte war zugleich auch für Karlsruhe und Darmstadt beauftragt. Da Sachsen bisher zumest nicht mit den süddeutschen Staaten offiziell der Reichsregierung gegenüber eine einheitliche Stellung einnahm, besonders gegen unparlamentarische Vorstöße Berlins, so gewinnt der Ruf zur Wiedererrichtung innerdeutscher Gesandtschaften keine besondere Bedeutung.

Trotz alledem widerspricht die Haltung Lloyd Georges und Englands in der Auslieferungfrage des ehemaligen Kaisers der Annahme, daß sich wirklich ein Umchwung zum Besseren bei den Feinden anbahnt. Lloyd George soll nach der „Times“ bei seiner Rückkehr nach England erklärt haben, er bürge dafür, daß der Kaiser ausgeliefert und abgetrennt werde. Und außerdem bemüht sich eine offizielle Erklärung in den englischen Zeitungen, die gegenwärtige scharfe Kritik der englischen Öffentlichkeit am bisherigen Verlauf der Kaiserfrage ins Unwahrscheinliche zu heben. Nach übereinstimmenden französischen und englischen Meldungen hat auch der Oberste Rat in Paris beschlossen, eine zweite von der feindseligen Großmächten vorläufig noch nicht daran, sich durch die erste holländische Antwort von dem völkerverwundlichen Auslieferung der feindseligen Gewalthaber anzuerkennen nur geringe Aussicht zu haben, daß sie über ihr Auslieferungsgesetz an Deutschland verhängen irgendwelchen Zugewinnen ausnützlich sind.

Nicht ganz so hoffnungslos sieht es vielleicht mit dem Umchwung der feindseligen Finanzpolitik gegenüber Deutschland. Die Welt ist nicht durch die Überforderung des deutschen Kredits dem freien Handel wieder zugänglich gemacht wird, ergreift immer weitere Kreise. Die normale Geschäftstätigkeit mit dem Deutschen Reich vollständig ausgesetzt. Die Arbeit der Wirtschaft nicht geändert, so kann Deutschland niemals zu der Bekämpfung von Rohstoffen und Nahrungsmitteln wird sich die deutsche Volkswirtschaft nicht erholen. Vollends lächerlich sind die unglückseligen Forderungen der übertriebenen Schadenersatzforderungen der Feinde an Deutschland. Selbst englische Blätter erklären, es sei zu glauben, daß Deutschland auch nur die ersten im nächsten Jahre fälligen, zwanzig Milliarden Mark in Gold werde ableiten können. Und der englische Unterrichtsminister Fisher hat vor einigen Tagen in einer Rede über den Frieden und den Völkerverbund ausgesprochen, daß der Friedensvertrag nach Maßgabe der Bedingungen die man machen werde, durch den Völkerverbund revidiert werden müsse.

Das neue Auswanderungsgesetz. Berlin, 29. Jan. (Eig. Meldung.) Das neue Gesetz über die Auswanderung des Schutzes der wirklichen Auswanderer, die über See einreisen, wird ausfinden, um sich für Lebenszeit eine Existenz zu gründen. Es wird dabei aber auch die Zeitdauer, die kontinentalen Länder im Ausland ihren Beruf nachgehen, zu berücksichtigen sein. Neben den nach den alten Gesetzen bereits festgelegten Bedingungen dieses Gesetz noch erweiterten Schutzbestimmungen für die Auswanderer nimmt das Gesetz die Regelung der Fragen in die Verantwortung hervor, bestimmen und beeinflussen. Die Auswanderer sind selbstverständlich gewährleistet, doch ist es das Gesetz, die Bedingungen zu schaffen, die die Sicherheit der Auswanderer gewährleisten. In diesem Sinne wird die künftige Steuerung der Auswanderung durch entsprechende gewerkschaftliche Propaganda und die Vorbereitung solcher Nachfragen unter Strafe gestellt. Um dem Anwachsen schwindelhafter Auswanderer, Auswanderer, die durch den Entwurf gewerkschaftliche Bestimmungen in dieser Hinsicht, zur Erstellung von Rat und Auskunft an die Auswanderer zur Verfügung zu stellen und zur Bearbeitung aller mit der Auswanderung zusammenhängenden Fragen ist das Reichswanderungsamt geschaffen worden. Die Entwürfe dieses Gesetzes befinden sich in allen Teilen des Reiches in den Händen der Landesregierungen. Die Beschlüsse der Landesregierungen sind zu fassen, daß diese natürlich ein vorkaufliches Verfahren zu lenken. Die Errichtung solcher Unternehmungen erfordert ein besonderes Maß von Intelligenz und finanzieller Verantwortung. Die im Gesetz vorgesehene Konsolidationspflicht wird dort, wo die Verhältnisse radikal ausfallen. Der Schutz der Auswanderer ist Aufgabe der deutschen auswärtigen Vertretung.

Badische Chronik

11) Durlach, 29. Jan. Zur Deckung des Wohnungsbedürfnisses der Eisenbahnarbeiter und Angestellten, die in Durlach ihren dienstlichen Wohnsitz haben, hat die Eisenbahnverwaltung bei der gemeinnützigen Baugesellschaft die Erstellung einer Siedlung von vorerst 80 Familienwohnungen angeregt...

12) Durlach, 30. Jan. Der von der Stadtgemeinde Durlach hergestellte Sportplatz auf dem Gelände der ehemaligen Dampfzweigleise ist nunmehr den beteiligten Turn- und Sportvereinen zur Benutzung überlassen worden.

13) Mannheim, 29. Jan. Im Vorort Heidenheim befindet sich eine Zigeunerfamilie. Die Mannheimer Polizei habe nun erfahren, daß sich bei diesen Zigeunern jener Rudi Reinhardt befindet, der bei Fürth im Odenwald einen Gendarmen erschossen und drei Pferde gestohlen haben soll.

14) Schriesheim (N. Mannheim), 29. Jan. Der Bürgerversammlung genehmigte in heutiger Sitzung den Antrag des Gemeindevorstandes, daß die Gemeinde eine Anzahl neuer Wohnungen erstellen soll.

15) Freiburg, 29. Jan. Der Freiburger Allgemeine Studentenaustrich hat in seiner Sitzung vom 22. Januar 1920 folgende Beschlüsse gefaßt: Die Freiburger Studentenzeitung erwartet von der Reichsregierung, daß sie wenigstens dem Verlangen der Entente Folge leistet.

16) Schönbühl, 30. Jan. Einen schönen Fang machte die hier bestehende Jagdgesellschaft des Jägers Hermann Engel, Schneider, von Emmendingen. Derselbe hat im Beltschlaghaus und in der Villa Treibts am 23. und 24. d. Mts. eingeschossen: Am ersten Orte stieß er Lebensmittel, Meise, Spirituosen, Zigarren usw. in der Villa Treibts nahm er ein Messer, ein Messinggeschloß, Kugelpistol, Knochenschlitten und noch versch. Geware mit.

17) Schönbühl, 30. Jan. In einer Versammlung der Vertreter aller gemäßigt-republikanischen Gemeinden der Seegengegend wurde ein Gemeindefest am 1. Februar in Bodensee gegründet.

Gefangenen-Ankunft in Offenburg.

L. Offenburg, 29. Jan. Das was jeder Deutsche seit nunmehr 15 Monaten mit Sehnsucht erwartet hat, ist seit gestern eingetroffen: die Gefangenen-Transporte haben begonnen. Der erste Transport von 1025 Mann traf, wie bereits gemeldet, in der Nacht vom Dienstag auf Mittwoch aus dem zerstörten Gebiete über Straßburg kommend in den hier errichteten Durchgangslagern ein.

Im allgemeinen kann gesagt werden, daß die französischen Wagnissachen sich lokal benehmen. Nur ein französischer Oberleutnant hatte sich beim Eintreffen des ersten Transportes nicht besonders entgegenkommend gezeigt.

Die Anstömmlinge sind verhältnismäßig in guter Verfassung. Nur die Hälfte sind sie gut versorgt, Biskuit und Weißbrot wurden ihnen von den Franzosen mitgegeben.

Die Anstömmlinge sind verhältnismäßig in guter Verfassung. Nur die Hälfte sind sie gut versorgt, Biskuit und Weißbrot wurden ihnen von den Franzosen mitgegeben. Die Stimmung der Leute ist anfanglich stumpf, wird aber besser wenn dieselben wieder die Annehmlichkeit der gründlichen Reinigung im Lager erfahren haben.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 30. Jan. Vom Landestheater wird gefeiert: Comedia, den 1. Februar, nachm. 2 Uhr findet eine Aufführung von Penelope von Franz von Soden und Kreis Doppel-Gesetz statt.

Der Besuch der badischen Hochschulen.

Karlsruhe, 29. Jan. Nach amtlicher Aufstellung wird die Universität Heidelberg von 3236 Studierenden und 188 Hörern besucht. Davon entfallen auf die theologische Fakultät 171, auf die juristische 621, auf die medizinische 1067, auf die mathematisch-naturwissenschaftliche 434, auf die philosophische Fakultät 943 Studierende.

Karlsruhe, 30. Jan. Der 3. künstlerische Langabend der Konföderation Karlsruhe sah wieder einen vollen Eintragsaal. Der Abend unseres neugegründeten, stark gewandelten Publikums zu derartigen Veranstaltungen ist unbedingt mehr begründet in Neugierde, Sensationstanz und primitiver Schaulust, denn in dem Bestreben, dem rein ästhetischen Genuß eines klassisch-schönen und fein durchgeführten Körpers in klarer, ruhiger, feineren und des Meles der Musik bewußter Aufmerksamkeit sich hinzugeben.

fahrt der Transporte erfolgt nach der Aebnahme durch die deutsche Behörde meist zwischen 10 und 11 Uhr.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, 30. Januar.

Doppelt soviel Unteroffiziere als Stellen!

Das zukünftige Friedensheer mit seiner geringen Stärke bietet nur eine sehr geringe Zahl an Unteroffiziersstellen. Schon im Sommer ist eine erste Sichtung der Kapitulanten erfolgt, die eine doppelt so große Zahl von Anwärtern ergab, als untergebracht werden können.

3) Karlsruhe, 29. Jan. In der Nachmittags-sitzung wurde gegen den 29-jährigen Kaufmann Otto Heinrich Eversmeyer aus Berlin wegen Urkundenfälschung und Betrugs verhandelt.

Generalversammlung des Badischen Jugendbundes, welche am 27. Januar hier stattfand, war aus allen Kreisen sehr besucht.

Generalversammlung des Schillervereins St. Michael, Karlsruhe, am Mittwochabend hielt der Kirchenchor St. Michael im Saalbau des Vereins eine Generalversammlung ab, welche einen außerordentlich regen Verlauf annahm.

Bestandteile: In einem kleinen Café wurde gestern Abend durch unbekannte Täter ein Ueberfall und 1 Gut mit Werte von 1050 M. entwendet.

Karlsruher Schwurgericht.

Karlsruhe, 29. Jan. 6. Fall. In der Nachmittags-sitzung wurde gegen den 29-jährigen Kaufmann Otto Heinrich Eversmeyer aus Berlin wegen Urkundenfälschung und Betrugs verhandelt.

Zeit der Umbauung aller Werte wieder weiter denn je entfernt. Einzelne deutsche Städte, wie München und Dresden, trafen in den letzten 10 Jahren vor dem Kriege schon weite Gesellschaftskreise, in denen die Bestrebungen moderner Tanzkunst im Verein mit der reinen klassischen Freude an Körperlichkeit und Körper-Ausbildung eine hohe Entwicklungsstufe erreicht hatten.

Wie weit sich Musik durch Tanz ausdrücken lasse, wurde eine gemaltige Streitsache sanftlich sich kämpfender Richtungen. In verdammen sind endgültig jene tempelbarberischen Versuch, einen Vöck, einen Beethoven und andere unserer Großen in Werken, die nichts mit Tanz zu tun haben, durch Tanz wiederzugeben zu wollen.

Es ist keine so ausgesprochene Persönlichkeit, wie etwa eine Sent Mafesa, aber sie bringt, abgesehen von der sie erfüllenden inneren Tanzbewegung und viel mit für ihre Kunst: einen hochgeachteten und schlanke durchgebildeten Körper Grazie und Weiblich und eine sehr erwiderte Technik, so daß das Auge voll bezaubert wird.

delberg Gebühre von zusammen etwa 2800 M. aufgehoben auf Grund von Anweisungen, die sich als gefälscht erwiesen.

Der Anlagereiter, Assessor Schneider, beantragte die Zahlung der Schuldfrage, Verteidiger, Rechtsanwalt Geier, beantragte die Einstellung des Verfahrens.

Wetterbericht des Zentralb. f. Meteorologie u. Hydrographie. Maxime Witterungsübersicht. Von Schwabach am 30. Januar.

Wetterbericht der badischen Landesmetereen vom 30. Januar. Die Schneedecke hat in den letzten Tagen wieder abgenommen.

Die Besondere der „Illustrierten Welt“ liegt dieser für die Bezüher der „Badischen Presse“ bei.

Die Volkstimmungen im Grenzland sind Peinlich für politische Reife. Die Grenz-Gesellschaft für die Volkstimmungen auf Postfachnummer Berlin 73776 über auf Deine Bank! Deutscher Jugendbund, Berlin NW34.

Kragen: Manschetten Vorhemden. gut gestärkt und stoff gewoben. Zur Probeweise laden an Neuwascher Albert Diener. Waldstrasse 36, Laden. Ochs, Wielandstr. 8, Laden. Wela-dt, Ludw-Wilhelmstr. 11. Pflanzmann, Göhrstr. 11. Kraft, Karlsr.-Mühlb. 33. Kärcherstr. 53.

FÜR 50 Pf. BERÜHMTE ROMANE u. NOVELLEN ERSTER AUTOREN ALER ZEITEN u. VÖLKER BRINGT DIE WELT-LITERATUR. Jede Woche ein Werk. 50 Pf. EINZELN. VERTELJAHR NR. 6. BESTELLUNGEN AN VERLAG „DIE WELT-LITERATUR“ BERLIN SW 48. POST-SCHLECKENROTH 4811 73 810. PROBE-NUMMER KOSTENLOS.

Statt Karten! Claire Metzger Arthur M. Kaufmann. Verlobte. Binswangen (Schwaben) Januar 1920. Warmbrunn (Rheinl.) (Kuppenheim).

adäquate Bewegungen ihrer edlen Glieder angeheben läßt. Ein ernstliche Künstlerin. Bedauerlich war nur, daß der Scheinwerfer das Mienenspiel fast zu einer Maske erstarren ließ.

München, 29. Jan. Der Sohn des Porträtmalers Friedrich und Neffe des berühmten Wilhelm v. Kauffach, Prof. Friedrich Kauffach, der ehemalige Direktor der Münchner Akademie bildenden Künste, ist, wie schon kurz gemeldet, dahier geboren.

Breslau, 30. Jan. (Priv.) Wegen Kohlenmangel wird in Groß-Berlin mit einer Schließung der Schulen gedroht. W.B. Rom, 29. Jan. Kenner. Der Eisenbahnverkehr in Italien ist beendet.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen Neben Gatten, unsere Vater, Bruder und Schwager

Wilhelm Scheuerpflug

Steinbildhauer nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden heute mittag 1 Uhr im Alter von 53 Jahren in die ewige Heimat abzurufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Dora Scheuerpflug, geb. Hernde und Tochter Lina.

Karlsruhe-Mühlburg, Lameyrstr. 53, den 29. Januar 1920. Beerdigung: Samstag nachmittag 4 Uhr auf dem Mühlburger Friedhof.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Frau, unsere liebe, gute und treubesorgte Mutter, Schwiegermutter und Tante

Frau Gertrude Scheunert

geb. Tromm

nach langem, schwerem, in Geduld getragenen Leiden im Alter von 52 1/2 Jahren heute früh 1/4 Uhr, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten in die ewige Heimat abzurufen.

In tiefem Schmerz:

Max Scheunert, Kaufmann.

Maria Nunn, geb. Scheunert.

Jakob Nunn, Architekt.

Hermann Scheunert, Kaufmann.

Gertrude Lampart, geb. Scheunert.

Oskar Lampart, Lehrer

Heinrich Scheunert, vermisst.

Karlsruhe, den 30. Januar 1920. Trauerhaus: Brahmsstr. 25, II. Die Beerdigung findet am Sonntag, vorm. 1/2 12 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir dankend absehen zu wollen.

Todes-Anzeige.

Statt Karten.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Frau, unsere gute, treubesorgte Mutter und Tante

Caroline Schult

geb. Möller

heute früh 2 Uhr, im Alter von 46 1/2 Jahren ganz unerwartet zu sich in die Ewigkeit abzurufen. Tieferschüttert stehen wir an ihrer Bahre.

Die trauernden Hinterbliebenen:

August Schult, Zahlmeister

n. 3 Kinder: Gustav, Hans u. Margarete.

Karlsruhe, den 30. Januar 1920. Trauerhaus: Soffenstr. 159, I. Die Beerdigung findet am Dienstag, den 3. Februar 1920 um 11 1/2 Uhr vormittags von der Friedhofkapelle aus statt.

Lieferer laufend u. billigste neue u. gebrauchte Fahrräder und Fahrradgummi Karbid, Karbid-Hauslampen, sowie alle Fahrrad-Ersatz- und Zubehörteile. Franz Gerlinger, Bachstrasse 58. 73887 Telefon 3104.

Sofort greifbare Lagerposten mit Ausfuhr:

Reine Eisen- und Stahlwaren (Zollungen), Haus- und Rindengeräte, Sägen- und Rindengeräte, Sägen, Federn und Stahlschrauben für elektr. Licht.

Südd. Handelsgesellschaft m. b. H. Ravensburg, Würtbg.

Lagerplatz

mit Gleisanlagen, monatlich mit Pacht- und Nebenkosten, im Umgeb. zu pachten evtl. zu kaufen gesucht. Angebote belieben man unter Nr. 1688 an die 'Badische Presse'.

10 Zentner Briketts für 32.50

Wirdelstein 4522. Vom 1. Februar d. J. ab wird auf der Strecke Darmstadt - Perleberg - Eßel der Sonntagsverkehr wieder aufgenommen. Fahrpläne sind auf den Stationen zum Ausbando gedruckt.

Abgespielte Platten.

Für 2 alte oder abgebrochene Platten bekommen Sie eine gute, schon angegebene Platte ohne jede Aufzahlung im Odion-Werkhaus.

Schuhmacher

Welches Geschäft gibt ein Paar Sohlen und Rest in der Woche ab. Angeb. unter Nr. 3357 an die 'Badische Presse'.

Haarspangen repariert

Rasierklappen schließt 348

Drogerie Lang.

Schrot & Backmehlmühlen mit & ohne Sieber

Futterschneidmaschinen

Rübenmühlen

Jauchepumpen

Kultivatoren 5 & 7 Zink

Pflüge 308a

Acker- & Wieseneggen ab Lager lieferbar.

K. Leussler, Durlach. Telefon 408 Lammstr. 25.

Honié!

Gar. reiner Wiener-Honig, 1 Liter 1.20, 2 Liter 2.40, 5 Liter 5.80, 10 Liter 11.20. Honig unter Schutzmarke 'Honié' in der 'Badische Presse'.

Kapitalien Darlehen

100 Mille gesucht gegen gute Sicherheit. Angeb. unter Nr. 3354 an die 'Badische Presse'.

Schneider

Gründliche Damen- und Herrenkleiderarbeiten. Schneidergesuch.

Schneidergesuch

Gründliche Damen- und Herrenkleiderarbeiten. Schneidergesuch.

Schneidergesuch

Gründliche Damen- und Herrenkleiderarbeiten. Schneidergesuch.

Schneidergesuch

Gründliche Damen- und Herrenkleiderarbeiten. Schneidergesuch.

Abteilungs-Vorstand für Putz

eines der ersten großen Geschäftshäuser Süddeutschlands gesucht.

Aus dieser Branche wird ein tüchtiger, unbescholtener, der nicht nur einem größeren Verkaufsbureau vorstehen und den Einkauf leiten kann, sondern auch mit der Detailbuchführung in Süddeutschland, speziell Württemberg, vertraut sein muß u. sich für die Reise eignet.

Ansüßliche Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Bild u. Gehaltsford. unt. S. C. 3070 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Bildhauer, Möbelschreiner und Zuschneider

finden dauernde lohnende Beschäftigung bei

Gebr. Kimmelheber, Möbelfabrik, Karlsruhe i. S. 85221. Zum baldigen Eintritt wird tüchtiger

Kontoristin

perfekt in Stenographie und Maschinenschreiben sowie mit guter Auffassungsgabe gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften und Photographie unter Nr. 1797 an die 'Badische Presse' erbeten.

Fräulein

für leichte Büroarbeiten für hies. Fabrik gesucht. Gefällige Schrift erforderlich. Angeb. unter Nr. 633a an die 'Badische Presse'.

Gewandte Stenotypistin (auch welche mehrjährige Büropraxis in größeren Betrieben hat,

per sofort von landw. Maschinenfabrik einer Kleinstadt Unterbaden gesucht. Ansüßliche schriftliche Angebote mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 621a an die 'Bad. Presse' erbeten.

Wäsche-Expedientin

mit Fachkenntnissen oder wo solchen Vorken schon bekleidet. Sucht.

Aushilfs-Kellnerinnen sucht

für Samstag u. Sonntag. Städt. Arbeitsamt.

Mädchen

melches kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, kann möglichst sofort oder später bei gutem Lohn eintreten bei Ad. Vogt, Schloss-Café, Karlsruherstraße 1. 33164

Mädchen

melches kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, kann möglichst sofort oder später bei gutem Lohn eintreten bei Ad. Vogt, Schloss-Café, Karlsruherstraße 1. 33164

Lehrling

aus guter Familie, mit aus. Schulbildung für unter. kaufm. Büro für 1823. Anbitt. erwünscht. Schriftliche Angebote an A. Fütterer, Elektr.-u. Tel. u. d. b. d. Karlsruhe i. S. 1823, Wilmersstraße 23.

Lehrling

aus guter Familie, mit aus. Schulbildung für unter. kaufm. Büro für 1823. Anbitt. erwünscht. Schriftliche Angebote an A. Fütterer, Elektr.-u. Tel. u. d. b. d. Karlsruhe i. S. 1823, Wilmersstraße 23.

Hausbursche

mit guten Kenntnissen findet sofort Stellung bei Dreifuss & Siegel, Kaiserstraße 197.

Hausbursche

mit guten Kenntnissen findet sofort Stellung bei Dreifuss & Siegel, Kaiserstraße 197.

Plaza-Weiserin und Kassierer

für eine kleine Kasse gesucht. Anbitt. erwünscht. Schriftliche Angebote an A. Fütterer, Elektr.-u. Tel. u. d. b. d. Karlsruhe i. S. 1823, Wilmersstraße 23.

Friseur

aus guter Familie, mit aus. Schulbildung für unter. kaufm. Büro für 1823. Anbitt. erwünscht. Schriftliche Angebote an A. Fütterer, Elektr.-u. Tel. u. d. b. d. Karlsruhe i. S. 1823, Wilmersstraße 23.

3. bald. Eintritt gesucht

jung. Kontoristin oder Buchhalter, perfekt in Stenographie und Maschinenschreiben, die sich im Verkauf mit beschäftigen können. Angebote an Kaufhaus Wenzel, Marktstr. 10, Karlsruhe.

Amme gesucht.

zuverlässige Person f. ganz ins Haus od. einige Male am Tage sofort gesucht. Frau Dr. Engelbrecht, Gottesackerstr. 2, 1808.

Köchin

aus guter Familie, mit aus. Schulbildung für unter. kaufm. Büro für 1823. Anbitt. erwünscht. Schriftliche Angebote an A. Fütterer, Elektr.-u. Tel. u. d. b. d. Karlsruhe i. S. 1823, Wilmersstraße 23.

Mädchen

aus guter Familie, mit aus. Schulbildung für unter. kaufm. Büro für 1823. Anbitt. erwünscht. Schriftliche Angebote an A. Fütterer, Elektr.-u. Tel. u. d. b. d. Karlsruhe i. S. 1823, Wilmersstraße 23.

Mädchen

aus guter Familie, mit aus. Schulbildung für unter. kaufm. Büro für 1823. Anbitt. erwünscht. Schriftliche Angebote an A. Fütterer, Elektr.-u. Tel. u. d. b. d. Karlsruhe i. S. 1823, Wilmersstraße 23.

Mädchen

aus guter Familie, mit aus. Schulbildung für unter. kaufm. Büro für 1823. Anbitt. erwünscht. Schriftliche Angebote an A. Fütterer, Elektr.-u. Tel. u. d. b. d. Karlsruhe i. S. 1823, Wilmersstraße 23.

Mädchen

aus guter Familie, mit aus. Schulbildung für unter. kaufm. Büro für 1823. Anbitt. erwünscht. Schriftliche Angebote an A. Fütterer, Elektr.-u. Tel. u. d. b. d. Karlsruhe i. S. 1823, Wilmersstraße 23.

Mädchen

aus guter Familie, mit aus. Schulbildung für unter. kaufm. Büro für 1823. Anbitt. erwünscht. Schriftliche Angebote an A. Fütterer, Elektr.-u. Tel. u. d. b. d. Karlsruhe i. S. 1823, Wilmersstraße 23.

Mädchen

aus guter Familie, mit aus. Schulbildung für unter. kaufm. Büro für 1823. Anbitt. erwünscht. Schriftliche Angebote an A. Fütterer, Elektr.-u. Tel. u. d. b. d. Karlsruhe i. S. 1823, Wilmersstraße 23.

Mädchen

aus guter Familie, mit aus. Schulbildung für unter. kaufm. Büro für 1823. Anbitt. erwünscht. Schriftliche Angebote an A. Fütterer, Elektr.-u. Tel. u. d. b. d. Karlsruhe i. S. 1823, Wilmersstraße 23.

Mädchen

aus guter Familie, mit aus. Schulbildung für unter. kaufm. Büro für 1823. Anbitt. erwünscht. Schriftliche Angebote an A. Fütterer, Elektr.-u. Tel. u. d. b. d. Karlsruhe i. S. 1823, Wilmersstraße 23.

Mädchen

aus guter Familie, mit aus. Schulbildung für unter. kaufm. Büro für 1823. Anbitt. erwünscht. Schriftliche Angebote an A. Fütterer, Elektr.-u. Tel. u. d. b. d. Karlsruhe i. S. 1823, Wilmersstraße 23.

Mädchen

aus guter Familie, mit aus. Schulbildung für unter. kaufm. Büro für 1823. Anbitt. erwünscht. Schriftliche Angebote an A. Fütterer, Elektr.-u. Tel. u. d. b. d. Karlsruhe i. S. 1823, Wilmersstraße 23.

Mädchen

aus guter Familie, mit aus. Schulbildung für unter. kaufm. Büro für 1823. Anbitt. erwünscht. Schriftliche Angebote an A. Fütterer, Elektr.-u. Tel. u. d. b. d. Karlsruhe i. S. 1823, Wilmersstraße 23.

Mädchen

aus guter Familie, mit aus. Schulbildung für unter. kaufm. Büro für 1823. Anbitt. erwünscht. Schriftliche Angebote an A. Fütterer, Elektr.-u. Tel. u. d. b. d. Karlsruhe i. S. 1823, Wilmersstraße 23.

Mädchen

aus guter Familie, mit aus. Schulbildung für unter. kaufm. Büro für 1823. Anbitt. erwünscht. Schriftliche Angebote an A. Fütterer, Elektr.-u. Tel. u. d. b. d. Karlsruhe i. S. 1823, Wilmersstraße 23.

Mädchen

aus guter Familie, mit aus. Schulbildung für unter. kaufm. Büro für 1823. Anbitt. erwünscht. Schriftliche Angebote an A. Fütterer, Elektr.-u. Tel. u. d. b. d. Karlsruhe i. S. 1823, Wilmersstraße 23.

Stellengesuche

20. Mann, 24 J. alt, kräftig u. gesund, möchte sich als

Bademeister

ausbilden am Neben in Sanatorium od. Kurort, wo er sich u. Wohnung haben könnte. Schriftl. Angebote mit ausf. Verbindungen u. Nr. 35427 an die 'Bad. Presse' erbeten.

Zu vermieten

meine 3-4 Zimmerwohnung, Stadth. a. d. R. 1. u. 2. u. 3. Zimmer oder eine Parterrewohnung von 3-4 Zimmer sofort oder später. Anbitt. erwünscht. Schriftliche Angebote an die 'Badische Presse'.

Wohn- & Schlafzimmern

ausbilden am Neben in Sanatorium od. Kurort, wo er sich u. Wohnung haben könnte. Schriftl. Angebote mit ausf. Verbindungen u. Nr. 35427 an die 'Bad. Presse' erbeten.

Mietgesuche

In der Akademie- & Eitelstr. 2 mittelgroße Räume für Werkstatt und Lager für bald zu mieten gesucht. Anbitt. erwünscht. Schriftliche Angebote an die 'Badische Presse' erbeten.

Mietgesuche

In der Akademie- & Eitelstr. 2 mittelgroße Räume für Werkstatt und Lager für bald zu mieten gesucht. Anbitt. erwünscht. Schriftliche Angebote an die 'Badische Presse' erbeten.

Mietgesuche

In der Akademie- & Eitelstr. 2 mittelgroße Räume für Werkstatt und Lager für bald zu mieten gesucht. Anbitt. erwünscht. Schriftliche Angebote an die 'Badische Presse' erbeten.

Mietgesuche

In der Akademie- & Eitelstr. 2 mittelgroße Räume für Werkstatt und Lager für bald zu mieten gesucht. Anbitt. erwünscht. Schriftliche Angebote an die 'Badische Presse' erbeten.

Mietgesuche

In der Akademie- & Eitelstr. 2 mittelgroße Räume für Werkstatt und Lager für bald zu mieten gesucht. Anbitt. erwünscht. Schriftliche Angebote an die 'Badische Presse' erbeten.

Mietgesuche

In der Akademie- & Eitelstr. 2 mittelgroße Räume für Werkstatt und Lager für bald zu mieten gesucht. Anbitt. erwünscht. Schriftliche Angebote an die 'Badische Presse' erbeten.

Mietgesuche

In der Akademie- & Eitelstr. 2 mittelgroße Räume für Werkstatt und Lager für bald zu mieten gesucht. Anbitt. erwünscht. Schriftliche Angebote an die 'Badische Presse' erbeten.

Mietgesuche

In der Akademie- & Eitelstr. 2 mittelgroße Räume für Werkstatt und Lager für bald zu mieten gesucht. Anbitt. erwünscht. Schriftliche Angebote an die 'Badische Presse' erbeten.

Mietgesuche

In der Akademie- & Eitelstr. 2 mittelgroße Räume für Werkstatt und Lager für bald zu mieten gesucht. Anbitt. erwünscht. Schriftliche Angebote an die 'Badische Presse' erbeten.

Mietgesuche

In der Akademie- & Eitelstr. 2 mittelgroße Räume für Werkstatt und Lager für bald zu mieten gesucht. Anbitt. erwünscht. Schriftliche Angebote an die 'Badische Presse' erbeten.

Mietgesuche

In der Akademie- & Eitelstr. 2 mittelgroße Räume für Werkstatt und Lager für bald zu mieten gesucht. Anbitt. erwünscht. Schriftliche Angebote an die 'Badische Presse' erbeten.

Mietgesuche

In der Akademie- & Eitelstr. 2 mittelgroße Räume für Werkstatt und Lager für bald zu mieten gesucht. Anbitt. erwünscht. Schriftliche Angebote an die 'Badische Presse' erbeten.

Mietgesuche

In der Akademie- & Eitelstr. 2 mittelgroße Räume für Werkstatt und Lager für bald zu mieten gesucht. Anbitt. erwünscht. Schriftliche Angebote an die 'Badische Presse' erbeten.

Advertisement for 'Schönes volles Haar!' featuring 'Cresorinella' hair cream and 'Hotel-Kaffee-Restaurant' with 'Teilhhaber'.

Advertisement for 'Weinhefe' by Max Gomburger, 'Kapitalien Darlehen', and 'Möbel' by Neukam.

Advertisement for 'Gärtner' services, 'Schneider', and 'Schneidergesuch'.

Advertisement for 'Fournierdreiner', 'Hausbursche', and 'Lehrling'.

Advertisement for 'Mädchen' and 'Zimmer' listings.

Amliche Bekannmachung.

Private Versicherungs-Unternehmen... die Mutterkassensache in Karlsruhe...

Bekanntmachung.

Die... Anzeigen für die erste Hälfte des Monats... 2. Febr. 1920...

Ranierzuchtverein - Stammverein.

Sonntag, den 31. Januar und Sonntag, den 1. Februar 1920

Ranindien-Ausstellung

mit Gluckbalen und Kaufgegenstand, in Schrempf's Bierkeller, Bielefelder-Str. 18/20.

Kaffee-Restaurant

Hildenbrand Waldstr. 8; Inh. Franz Weigand.

Heute Abend 8 Uhr

Wunsch - Abend Leitung: Fräulein Sperati.

Lieder-Abend

Elena Gerhardt kann wegen plötzlicher Erkrankung vorerst nicht stattfinden.

Tanzlehr-Institut

H. Volkraath 23 Sofienstraße 23 Zu den beginnenden Kursen werden noch Herren-Anmeldungen erbeten.

Nur einen Tag.

Die... am Donnerstag, den 31. Jan. u. 1. Febr. 1920

Keine Ledernot mehr!

Wollen Sie Ihr Schuhwerk gegen Nässe und Kälte schützen...

Gummisohlen

belogen. Diese den werden nach einem besonderen Verfahren aufgebracht...

Empfehle mich zugleich in eleganter

Massarbeit nach Ago-System und sämtl. Reparaturen bei schnellster Bedienung.

Stuhl-Beschneidung

Henninger 1796 mit Krafttisch. Ka sor-Allee 145, Hallesche Philippstraße.

Gänselebern

werden fortwährend... Gänselebern

Ziegenzuchtverein

Karlsruhe. Im Interesse der Mitglieder... Kohlrüben

Herrenstoffe

Diese Woche Reinigung in besonders guten Qualitäten. Voden-Wäntel

Knochen- oder Lederleim

Nähmaschinen-garn Schwarz und farblich in allen Stärken

Menschenhaare

Tierhaare J. Lupolianski, Jähringerstr. 28, II.

Dickrüben,

sowie Kohlraben werden wagenweise abgegeben.

Geleirwagen

In kräftiger Bauart preiswert im Kinderwagen- u. Korbwarenhaus

Stoffschuhe

Jeder Art werden angefertigt in sauberer Ausführung

Kaugelöcher

Mit gutem Wohnhaus wird bei ordentlicher Ausstattung

Bäckerei

zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe

Häuser.

Suche in der Oststadt 3 gute, neuzeitliche Doppel-Wohnhäuser

Kaufe

tragen, Kleidungsstücke Uniformen, Schuhe, Uhren

Fleischen,

Dumpen, Papier, Belle, Hochdruck, Kett-

Zuwachssteuer

Rechnenotoper Anleitung u. Beratung... Kaufkraft über gelebte

Schreibmaschine

mit Schlichter... 1 kompl. Bett

Lotenkopf

zu kaufen gesucht. Angeb. unter Nr. 33368

Mandoline

zu kaufen gesucht. Angeb. unter Nr. 33361

Orgelbau

zu kaufen gesucht. Angeb. unter Nr. 33365

Musik- oder

Phänomenapparat zu kaufen gesucht

Haus

zu kaufen gesucht. Angeb. unter Nr. 33362

Kinderräder

zu kaufen gesucht. Angeb. unter Nr. 33346

Wandteppich

zu kaufen gesucht. Angeb. unter Nr. 33352

Perfektapparat

zu kaufen gesucht. Angeb. unter Nr. 33359

Hotel, Kurhaus od. Sanatorium

mit zweistöckiger Landwirtschaft in Süd- oder Mittelbaden

Fabrikgebäude

zu kaufen gesucht. Angeb. unter Nr. 33357

Motor-Gastwagen

1 bis 3 Tonnen. Offerten sub Chiffre Z. Z. 275

Schreibmaschine

gebraucht, mögl. Sichtschritt, zu kaufen gesucht

Raffenschron

zu kaufen gesucht. Angeb. unter Anrede der Herren...

Schreibmaschine

mit Schlichter... 1 kompl. Bett

Lotenkopf

zu kaufen gesucht. Angeb. unter Nr. 33368

Mandoline

zu kaufen gesucht. Angeb. unter Nr. 33361

Orgelbau

zu kaufen gesucht. Angeb. unter Nr. 33365

Musik- oder

Phänomenapparat zu kaufen gesucht

Haus

zu kaufen gesucht. Angeb. unter Nr. 33362

Kinderräder

zu kaufen gesucht. Angeb. unter Nr. 33346

Wandteppich

zu kaufen gesucht. Angeb. unter Nr. 33352

Perfektapparat

zu kaufen gesucht. Angeb. unter Nr. 33359

Hotel, Kurhaus od. Sanatorium

mit zweistöckiger Landwirtschaft in Süd- oder Mittelbaden

Fabrikgebäude

zu kaufen gesucht. Angeb. unter Nr. 33357

Motor-Gastwagen

1 bis 3 Tonnen. Offerten sub Chiffre Z. Z. 275

Schreibmaschine

gebraucht, mögl. Sichtschritt, zu kaufen gesucht

Peiser oder

Dr. entteppig... entl. auch kleinere

Zu verkaufen

In Badisch. Industrie... 3-5 Uhr im Hofe

Ziegelei

Not im Betrieb, gut... 3-5 Uhr im Hofe

Metzgerei

in elektr. Betrieb u... 3-5 Uhr im Hofe

Wohn- u. Betriebsbau

in zentraler Lage... 3-5 Uhr im Hofe

Haus

zu kaufen gesucht... 3-5 Uhr im Hofe

Kunden

zu kaufen gesucht... 3-5 Uhr im Hofe

Dreihack-

maschine... 3-5 Uhr im Hofe

Drehstrom-

Motoranlasser... 3-5 Uhr im Hofe

Stahnpfannen

zu kaufen gesucht... 3-5 Uhr im Hofe

Auto - Schlauche

zu kaufen gesucht... 3-5 Uhr im Hofe

Wandteppich

zu kaufen gesucht... 3-5 Uhr im Hofe

Perfektapparat

zu kaufen gesucht... 3-5 Uhr im Hofe

Feldküchenkessel,

Untergerüste für Handwagen, ganze Feldküchen

Billard

Achtung! Verkauf an den Weltbesten meine

Gemälde-Sammlung

zu verkaufen: 1 Drehtrom - Transformator

1 doppelter Walzenstuhl,

1 vollständige Getreide - Mühle

Bett

zu verkaufen: 1 Herrenhof

Hochzeits-Anzug

zu verkaufen: 2 Damen-Kostüme

u. Wäsche

zu verkaufen: 1 Nähmaschine

Motorrad (1 Zylinder)

zu verkaufen: 1 Fahrrad

Herd

zu verkaufen: 1 Motor-Gastwagen

Herrenanzug

zu verkaufen: 1 Schrank

Motor-Gastwagen

zu verkaufen: 1 Herd

Herrenanzug

zu verkaufen: 1 Motor-Gastwagen

Motor-Gastwagen

zu verkaufen: 1 Herd